



12

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 86 33 539.1

(51) Hauptklasse A42B 3/02

Nebenklasse(n) F41H 5/26

Zusätzliche
Information // A62B 17/04

(22) Anmeldetag 16.12.86

(47) Eintragungstag 09.04.87

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 21.05.87

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Beschußfestes Visier

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Evers, Fritz, 4400 Münster, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Habbel, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4400 Münster

10.12.88

- 1 -

Evers, Fritz, Mauritz-Lindenweg 33, 4400 Münster

"Beschußfestes Visier"

Die Neuerung bezieht sich auf ein beschußfestes Visier aus durchsichtigem Werkstoff gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

- 5 Derartige Visiere sind heute bei der Polizei erforderlich, um bei gewalttätigen Demonstrationen die Polizisten vor Verletzungen zu schützen.

- 10 Derartige Visiere müssen dabei nicht nur einfache Schläge aushalten, sondern müssen auch beschußfest sein, so daß beispielsweise Schüsse aus Pistolen und Maschinenpistolen aus jedem Winkel und jeder Entfernung nicht zu Verletzungen des Gesichtes des Beamten führen können.

- 15 Die bisher bekannten Visiere entsprechen nicht diesen Anforderungen, d.h. weisen nicht die angestrebte erforderliche Beschußfestigkeit auf.

- 20 Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, ein beschußfestes Visier zu schaffen, das nach außen hin sich gegenüber den bisher bekannten Visieren nicht unterscheidet, aber trotzdem eine höhere Beschußfestigkeit aufweist, so daß damit das Leben und die
25 Gesundheit des Polizeibeamten oder der Militärperson besser geschützt werden kann.

- Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches gelöst.

- 30 Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteran-

88.12.88

15.12.85

- 2 -

sprüchen erläutert.

5 Mit anderen Worten ausgedrückt schlägt die Neuerung vor, daß das neue Visier aus zwei in üblicher Weise gewölbten Scheiben besteht, die im Abstand voneinander angeordnet sind, wobei die äußere Scheibe aus Acrylglas gebildet wird, während die innere Scheibe aus einem Polycarbonat besteht, wie es beispielsweise unter dem Handelsnamen "Makrolon" bekannt ist.

10 Der Raum zwischen den beiden Scheiben wird mit einem Epoxydharz verfüllt, das in diesem Raum aushärtet und die beiden Scheiben fest und sicher miteinander verbindet.

15 Der Raum zwischen den beiden Scheiben wird durch einen Keder verschlossen und die Anschlußbügel zum Anschluß des Visiers an den Helm bestehen vorzugsweise aus dem Polycarbonat, d.h. sind aus dem Polycarbonat ausgeformt und weisen damit die erforderliche Tragfestigkeit und Stabilität auf.

20 Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert. Die Zeichnung zeigt dabei in

Fig. 1 das neuerungsgemäße Visier im Rohzustand ohne eingebauten Keder und in

30 Fig. 2 das neuerungsgemäße Visier im Anschluß an einen Helm.

In Fig. 1 ist deutlich zu erkennen, daß das neue Visier aus zwei im Abstand voneinander angeordneten Scheiben 1 und 2 besteht, wobei die Scheibe 1 aus einem Acrylglas und die Scheibe 2 aus einem Polycar-

8533539

16.12.88

- 3 -

bonat gebildet wird, wobei beide Scheiben einen Abstand voneinander aufweisen.

5 Die erforderlichen Anschlußbügel 3 zum Anschluß des fertigen Visiers an den Helm sind dabei aus der Scheibe 2, d.h. der Polycarbonatscheibe, ausgeformt.

10 Der in Fig. 1 erkennbare Spalt zwischen den beiden Scheiben 1 und 2 ist mit einem Epoxydharz verfüllt, das in flüssigem Zustand in diesen Raum eingebracht wird und dann in diesem Raum aushärtet und damit die beiden Scheiben fest miteinander verbindet. Fig. 2 zeigt deutlich, daß dieser Raum zwischen den beiden Scheiben durch einen Keder 4 verschlossen wird, der
15 ein Ausfließen des Epoxydharzes mit Sicherheit verhindert.

8833539

PATENTANWALT
DIPL.-ING. H.-G. HABEL
BEIM EUROP. PATENTAMT ZUGEL. VERTRETER

15.12.88

POSTFACH 3499 · D 4400 MÜNSTER 15.12.198
AM KANONENGRABEN 11 · TELEFON (0251) 43911
TELEFAX (0251) 54878 · TELEX 892897 hage d

MEINE AKTE:
(bitte angeben) E5/11092

X/Sc

Evers, Fritz, Mauritz-Lindenweg 33, 4400 Münster

"Beschußfestes Visier"

Schutzansprüche:

1. Beschußfestes Visier aus durchsichtigem
Werkstoff mit einem Anschlußbügel zum An-
schluß an einen Polizei- oder Militärhelm,
gekennzeichnet durch zwei planparallel zu-
einander angeordnete, gewölbte Scheiben (1,
2), die im Abstand voneinander angeordnet
sind, wobei in den Raum zwischen den beiden
Scheiben ein Epoxydharz eingefüllt ist und
die äußere Scheibe (1) aus einem Acrylglas
und die innere Scheibe (2) aus einem Poly-
carbonat besteht.
2. Beschußfestes Visier nach Anspruch 1, da-
durch gekennzeichnet, daß im Randbereich die
beiden Scheiben (1, 2) durch einen Dicht-
keder (4) abgedichtet sind.
3. Beschußfestes Visier nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet, daß die Acrylglas-
scheibe (1) eine Stärke von 8 mm und die
Polycarbonatscheibe (2) eine Stärke von 6 mm
aufweist.

8833539

16.12.88

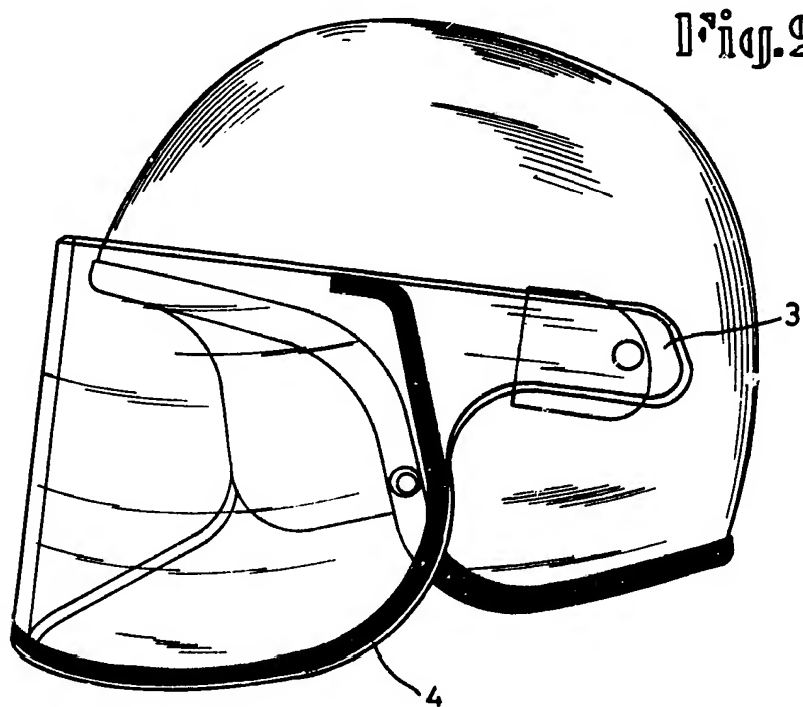
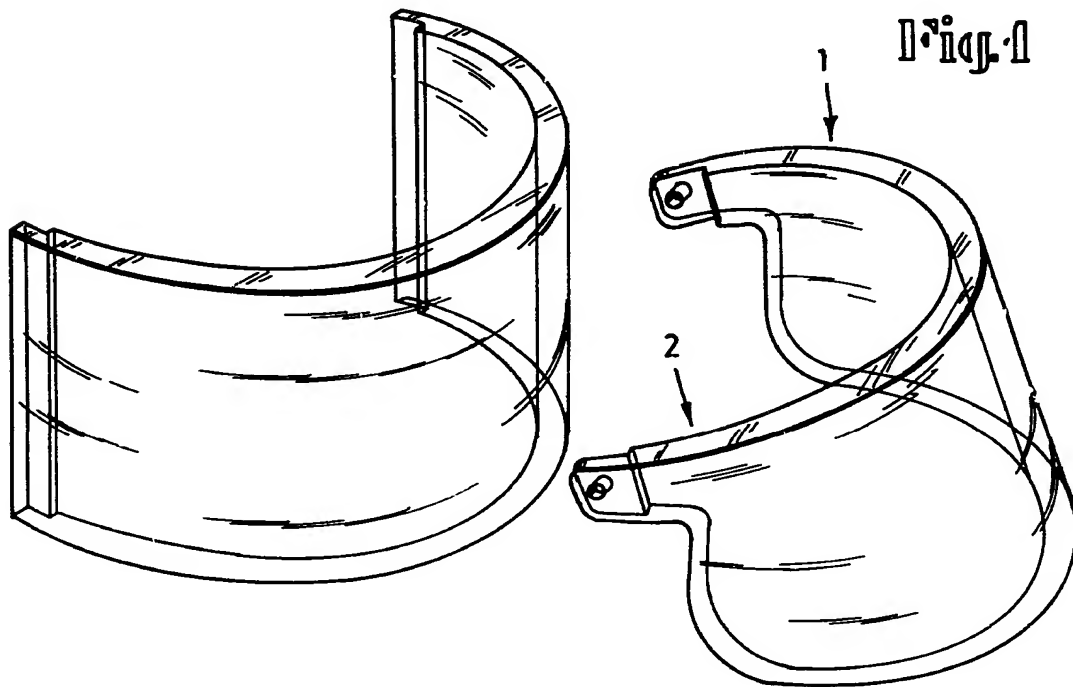
- 2 -

4. Beschußfestes Visier nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußbügel (3) aus der Polycarbonatscheibe (2) ausgeformt ~~ist~~ sind.

8633539

28.02.87

12



86.33539